

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad

Cuddalore, 01.01.1753-27.12.1753

20. Februar 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187857

Februarius.

Die geystrige Kundigtübe 1, Cor: 9, 24 = cap: 10, - 5.
 Einige so nicht zur Kirche gedauert, waren,
 wurden, nunmehr, ihre Vorstellung des großen
 Apostels und Paulus gefasst, so wußt die An-
 sehung des Wortes Gottes folgt, sich eüchtig
 fleißiger hinzusehen, und den Tugten Gottes
 und seinem Worte folgen, damit sie ihren
 Christlichen Lebst und Tugend nimmermehr ver-
 loren, forssetzen, und so sollen sie, daß in
 zuletzt des Elends zu vermeiden mögen.

Seine von unserm ^{Tauglich} Christen der selb Siegen, oder § 20.
 Todest Punkt ist von dem Maratier anzuwenden, ^{Seine}
 wozu und nicht anders, weil der Hoopi- ^{von}
 tal gebauet. Ich ging hin und besuchte ihn, und ^{unser}
 fand ihn wieder gesund, weil seine wie der ^{Christen}
 mir Elia, und bald wieder gesund war. ^{Wunder}
 der Eümen; ferner ist besser zu Gemüthe, ^{Dar}
 wie leicht es mit ihm, nicht mehr fort zu
 sein Eümen, so wußt selb mit vielen anderen
 die wußt den Flecken gelieben, und wie er
 beständig in solchem Gesetze sprach, daß er
 an die Notwendigkeit seines neuen Lebens
 zu

Februarius.

Zu Gott zu kommen, doch, und wir gütig und
sanft zu sein, steht in gütiger Geduld und
Linder zu werden. Jünger, flüchten nicht
vorf zu gewaltigen, sein Tugend, Gott zu
danken, das wir nicht mehr noch zu trüben,
und also noch Zeit hat zu Bedenken, und
hofft, es beweglich in übrigen Zeit des zu ver-
zweifeln.

22^{ten}
Mittwoch
Kurfürst.

Die Nacht gegen 2. Uhr kamen die protestanten
Marathier so viele, daß sie in Teica, und Malin
maredhai zu flüchten mußten, und vertrieben
wurden, worauf sehr viele überaus fruchtig
vertrieben, und andere getödtet. Die über
von den Cudelenen, Tüchler, Balkanen, und
zu Canonen, sehr groß, litten sie sehr. Diese
Vorf diese weise sind in der Gegend
inhabern mit Mördern und Räubern, die sehr
Marathier sind, sehr viele, von denen
Cudelenen, sehr zu gedulden, so sehr, daß
nicht mit Tüchler, und die Gegend, sehr
den, sehr mit in der Gegend in Timor, die
na Communication haben, oder ein protestant
Detachment zu haben.

23^{ten}